



Sitzungsvorlage

Amt/Abteilung: Abteilung Straßen Datum: 26.02.2013	Aktenzeichen: 660-S		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	04.03.2013	Vorberatung	
Bauausschuss	12.03.2013	Entscheidung	

Betreff:

Sanierung der K7 Maximilianstraße

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Sanierung der Maximilianstraße zwischen der Landwehrstraße und Rheinstraße wird zugestimmt.
- 2) Das Stadtbauamt wird beauftragt die Maßnahme nach Vorliegen des Bewilligungsbescheides umzusetzen

Begründung:

Die Stadt Landau plant die Sanierung der Maximilianstraße im Zuge der K7. Die Ausbaustrecke erstreckt sich zwischen den Einmündungen der Poststraße im Süden und der Landwehrstraße im Norden als eigenständige Maßnahme im Zusammenhang mit dem Ausbau des Omnibusbahnhofs und der Neuanlage des Bahnhofsvorplatzes.

Die Maximilianstraße ist als Kreisstraße K 7 klassifiziert und besitzt die Funktion einer innerörtlichen Hauptverkehrsstraße. Im Jahre 2009 wurde auf dem zum Ausbau anstehenden Abschnitt eine Belastung von 15.800 Kfz/24h gezählt. Auf Grund dieser hohen Verkehrsbelastung weist die Straße erhebliche Schäden auf. Es sind Risse, Schlaglöcher Spurrillen und Ausmagerungen festzustellen. Die Schäden durch die Verkehrsbelastung, durch eindringendes Wasser und durch Frostaufbrüche können nur noch notdürftig repariert werden. Bei der bereits im Jahre 2008 durchgeführten Zustandserfassung aller Straßen in Landau wurde die Maximilianstraße auf einer Skala von 1 bis 5 mit der Note 4,5 bewertet. Der letzte Vollausbau der Strecke liegt mehr als 30 Jahre zurück. Im Interesse der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs und um weitere Schäden im Aufbau der Straße zu vermeiden ist die Sanierungsmaßnahme dringend erforderlich.

Die Anbindung des Zentralen Busbahnhof erfolgt über die Maximilianstraße. Zu- und Abfahrt des ZOB führen direkt auf die Straße. Bedingt durch die Optimierung der Entwässerung des ZOB musste die Gradienten im Einfahrtsbereich des Busbahnhofs um ca. 30 cm angehoben werden. Im Rahmen des Ausbaus der Maximilianstraße soll dieser Höhenunterschied durch Änderung der Querneigung der Maximilianstraße wieder angepasst werden.

Die K 7 ist eine der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen in Landau. Im Jahre 2010 erfolgte die Sanierung der ab der Landwehrstraße nach Norden weiterführenden Dammühlstraße mit Förderung nach LVFGKom im Hocheinbau. In diesem Zusammenhang wurden die von der L 516 kommenden beidseitigen Radwege als Radfahrstreifen bis zur Einmündung der Landwehrstraße verlängert. Im Rahmen des Ausbaus der Maximilianstraße erfolgt nun eine neue Querschnittsaufteilung, so dass die Radfahrstreifen auf der Westseite der Maximilianstraße bis zur Ostbahnstraße und auf der Ostseite bis zur Rheinstraße verlängert werden können.

Der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau EWL hat im Rahmen des Ausbaus des Busbahnhofes alle Entwässerungsleitungen im Umfeld überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass auch der Hauptkanal mit einem Durchmesser DN 1800 in der Maximilianstraße erneuert werden muss. Durch den zeitgleichen Ausbau der Straße und des Kanals lassen sich wesentliche Synergieeffekte in Bezug auf die Baukosten erzielen.

Im Rahmen der Sanierung der Maximilianstraße wird auch die fußläufige Verbindung vom Hauptbahnhof über die Ostbahnstraße in die Innenstadt verbessert. Dazu werden die Fußgängerüberwege in der Maximilianstraße erneuert und die LSA-Schaltung optimiert. Vom Bahnhofsvorplatz zur Ostbahnstraße wird dazu eine zusätzliche Überquerungsmöglichkeit auf der Nordseite geschaffen. Eine sog. „Alles-Rot-Schaltung“ bei der der komplette Autoverkehr angehalten wird und die Fußgänger die Einmündung in alle Richtungen überqueren können ist auf Grund der hohen Verkehrsbelastung, der dann langen Fußwege und der nicht ausreichenden Leistungsfähigkeit leider nicht möglich.

Für die Sanierung der Maximilianstraße wurde beim Land Rheinland-Pfalz ein Förderantrag eingereicht. Die Kosten stellen sich folgendermaßen dar:

Gesamtkosten:	655.000 €
Eigenanteil Stadt Landau:	256.000 €
Förderung:	333.000 €
Wiederkehrende Beiträge:	66.000 €

Im Haushalt der Stadt Landau sind die Investitionskosten im Produktkonto 5420 096315 eingestellt. Die Baumaßnahme wird unter Vollsperrung in der Zeit von Anfang Juni bis Mitte August 2013 durchgeführt.

Auswirkung:

Produktkonto: 5420 096315

Haushaltsjahr: 2013 und 2014

Betrag: 650.000 (2013), 40.000 (2014)

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben:

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja X /Nein ☐

Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja X /Nein ☐

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja X /Nein ☐

Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:

Förderbescheid liegt vor: Ja ☐/Nein X Wird in Kürze erwartet

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten

Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja X /Nein ☐

Sonstige Anmerkungen:

Anlagen:

Lageplan

Beteiligtes Amt/Ämter:

Finanzverwaltung

Schlusszeichnung:

--